

Infos: kadja.groenke@uni-oldenburg.de
<https://uol.de/dialogkonzerte>

pianoforte!
DIALOG-KONZERTE

Montag, 27. Oktober 2025 – 19.30 Uhr

Forum St. Peter (Peterstraße 22-26)

– Eintritt frei, Spenden willkommen –

Kreativität als Weg zur Freiheit: Didaktische Kinder-Klaviersmusik aus dem Osten Europas – Konzert mit Vortrag –



Klavier: Paul Mertens (Berlin)

Vortrag: apl. Prof. Dr. Kadja Grönke (Oldenburg)

Veranstalter

Carl von Ossietzky
Universität
Oldenburg
Institut für Musik

Verein für Musiktheaterproduktionen
am Fach Musik

der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg e. V.

in Kooperation mit



FORUM ST. PETER

Sponsoren **Barthel**
Stiftung



Carl von Ossietzky
Universität
Oldenburg



Kreativität als Weg zur Freiheit:

Didaktische Kinder-Klaviermusik aus dem Osten Europas

Montag, 27. Oktober 2025 – 19.30 Uhr im Forum St. Peter

Hinführung: Die „Russische Schule der musikalischen Interpretation“ und didaktische Klaviermusik für Kinder:

- ARAM CHATSCHATURJAN (1903-1978), *Sonatine* (1959), 1. Satz: *Allegro giocoso*

Besonderheiten des Anfangsunterrichts:

- DMITRI KABALEWSKI (1904-1987), *Kinderstücke* op. 27 (1937/38), Nr. 12: *Toccata*

Geschichtsbewusstsein und Repertoirekenntnisse:

- PETR TSCHAIKOWSKI (1840-1893): *Kinderalbum* (1878), Nr. 3: *Spiel mit dem Steckenpferd*
- ELENA GNESSINA (1874-1967), *Bilderstückchen* (1948), Nr. 11: *Rittlings auf dem Stecken*

Allererste Klavierkontakte:

- GYÖRGY KURTÁG (*1926), *Játékok* Heft I (1973), S. 5: *Herumspazieren* (Konzept: Glücks/Beinlich). Mit Tino Kobus, Marieke Glücks, Philipp Beinlich (Oldenburg 2017)

Die Anfänge einer Klaviermusik-Didaktik für Kinder:

- DMITRI KABALEWSKI (1904-1987), *35 leichte Stücke* op. 89 (1972), Nr. 2: *Erste Etüde*

Komponieren für Kinder als künstlerische Aufgabenstellung:

- ELENA GNESSINA (1874-1967), *Klavier-ABC* (vor 1967), Nr. 43: *Kleiner Walzer*
- BÉLA BARTÓK (1881-1945), *Mikrokosmos* Bd. 2 (1926-39), Nr. 49: *Crescendo-Diminuendo*
- MYRIAM MARBE (1931-1997): *Piese pentru pian* (Stücke für Klavier; 1962), Nrs. 30: *La joaca* (Beim Spielen), 32: *Poveste* (Geschichte), 35: *Amintire* (Erinnerung), 44: *Allegro*

Bewegungsmusik und Körpererfahrungen:

- DMITRI SCHOSTAKOWITSCH (1906-1975), *Puppentänze* (1952), Nr. 1: *Lyrischer Walzer*
- GYÖRGY KURTÁG (*1926), *Játékok* Heft I (1973), S. 6: *Trippelnd*

Bilder aus dem Leben:

- JOSEPH ACHRON (1886-1943), *Kindersuite* (1923), Nr. 12: *Die Vögelchen*
- SERGEI PROKOFJEW (1891-1953), *Musiques d'enfants* op.65 (1935), Nr. 12: *Der Mond geht über den Wiesen auf*

Werktitel und ihre Bedeutungen:

- WALENTYN SYLWESTROW (*1937), *Kindermusik* Heft 1 (1973), Nr. 4: *Überraschung*
- DMITRI KABALEWSKI (1904-1987), *Im Pionierlager: Suite* op. 3 (1927) / op. 86 (1968), Nr. 1: *Der Morgen*

Lokalkolorit und „Slawische Seele“:

- SOFIA GUBAIDULINA (1931-2025), *Musikalisches Spielzeug* (1969), Nr. 1: *Mechanische Harmonika*
- RODION SCHTSCHEDRIN (1932-2025), *Heft für die Jugend* (1983), Nr. 11: *Russisches Glockengeläut*

Musik, menschliche Stimme, musikalisiertes Sprechen:

- RODION SCHTSCHEDRIN (1932-2025), *Heft für die Jugend* (1983), Nr. 8: *Dorfklageweib*

Fantasieren und Fabulieren:

- VIOLETA DINESCU (*1953), *Klavierheft 1: Märchen* (2009), Nr. 31: *Der Fledermolch*
- VIOLETA DINESCU (*1953), *Klavierheft 1: Märchen* (2009), Nr. 26: *Der Kater Mel und das Nachtgespenst*

Musik als kreatives Spiel:

- KRISZTINA TAKÁCS (* vor 1968), in: *Kurtag: Játékok* Heft I (1973), S. 9: *Das Häschen und der Fuchs*

Kreativität als Weg zur Freiheit:

- GYÖRGY KURTÁG (*1926), *Játékok* Heft I (1973), S. 2: *Danebenhauen ist erlaubt I*

☞ Möglichkeit für Fragen ☞

Vatersein als Impuls für neue Kreativität:

- MIECZYŚLAW WEINBERG (1919-1996), *Kinderheft I* op.16 (1944):
Nrs. 1: Larghetto (Einleitung), 2: Allegro, 3: Moderato maestoso, 4: Tempo di Valse, 5: Allegretto, 6: Presto, 7: Andante tranquillo, 8: Larghetto (Schluss)

☞ ☞

Klavier (Yamaha): Paul Mertens (Berlin)

Vortrag: Kadja Grönke (Oldenburg)

☞ ☞

Das Programmheft wurde Ihnen kostenlos überreicht durch  **Oldenburger Volksbank**

☞ ☞

Konzept, Layout und Copyright: uol.de/kadja-groenke

Weitere Infos zu den Dialogkonzerten: kadja.groenke@uol.de & uol.de/dialogkonzerte

pianoforte!

DIALOG-KONZERTE



Paul Mertens studierte in seiner Geburtsstadt Aachen Klavier und Musikerziehung sowie bei Wolfgang Meyer-Tormin (Aachen) und Jürg Baur (Köln) Komposition; seit 1989 lebt und arbeitet er in Berlin. Mit der Musikwissenschaftlerin und Musik(wissenschafts)vermittlerin Kadja Grönke verbindet ihn eine langjährige Arbeitsfreundschaft, die aus ihrem gemeinsamen Engagement für die Tschaikowsky-Gesellschaft (deren Vorsitz er innehat) hervorgegangen ist und sich in zahlreichen

musikalischen und musik(wissenschafts)vermittelnden Projekten niederschlägt.

Kadja Grönke wurde 1993 in Kiel mit einer partituranalytischen Arbeit zu Dmitri Schostakowitschs Streichquartetten promoviert und habilitierte sich 2000/01 mit einer interdisziplinären Schrift zu Tschaikowskys Puschkin-Opern an der Universität Oldenburg, wo sie seit Jahren als außerplanmäßige Professorin lehrt. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in der Musik des 19. bis 21. Jh. und in der Musik(wissenschafts)-Vermittlung. Sie ist Gründungs- und Vorstandsmitglied der Tschaikowsky-Gesellschaft und Initiatorin der „Dialogkonzerte an der Universität Oldenburg“.



2025 blicken die **Dialogkonzerte an der Universität Oldenburg** auf zehn aktive Jahre zurück. Vielen Dank an alle Sponsor:innen, Unterstützer:innen und Kooperationspartner:innen, die das besonders vielfältige und reichhaltige Jubiläumsprogramm ermöglicht haben!

Wenn Ihnen der heutige Abend gefallen hat und Sie die Veranstaltungsreihe ebenfalls unterstützen möchten, ist neben einer Hutspende ebenso eine steuerlich absetzbare Banküberweisung möglich. Jeder Euro kommt den Konzerten zugute.

Spendenkonto der Dialogkonzerte bei der LZO (Kontoinhaber: Universität Oldenburg)

IBAN: DE46 2805 0100 0001 9881 12 / BIC: SLZODE22

☞ Verwendungszweck (sehr wichtig!): FST 53 402 225 80: Dialogkonzerte



Der nächste Termin: Sa., 8. November 2025, 19.30 Uhr, Aula des Alten Gymnasiums: **Musik und Tanz: Die Tanzbüchlein ‚Neue englische Taenze‘ (1766/67) von Friedrich Gottlieb Nagel als lebendige Gegenwart.** Schlosstanzerie zu Oldenburg, Iris Schmidtman, Birte Hoffmann-Cabenda, Kenichi Ikei (Tanz), Ulla Levens (Violine), Tammo Falkenberg (Cembalo/Klavier).



Bildnachweise: Elena Gnessina mit Schülerinnen: www.sophie-drinker-institut.de/gnessina-schwestern; historischer Flügel und „Carl der Größte“ bei Piano Rosenkranz/Oldenburg: Grönke 2017; Dinescu: *Der Fledermolch*, Graphik Rima Chahin; Noten und Hand-Darstellungen: György Kurtág: *Játékok* Heft I; Mertens/Grönke: Ulrike Mertens 2023.